

## 150 Jahre Oberrotweiler Sängerbund

**Mit einem Jubiläumsabend mit Gastchören werden die Geburtstagsfeierlichkeiten eröffnet / Wechselvolle Geschichte.**



Der Oberrotweiler Sängerbund feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Diese historische Aufnahme zeigt den Verein in seinen Anfängen im 19. Jahrhundert.

Foto: privat

VOGTSBURG-OBERROTWEIL. Viele Chöre am Kaiserstuhl haben Nachwuchssorgen. Auf den Oberrotweiler Sängerbund trifft das allerdings nicht zu: In dem Chor, der in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen feiert, singen auch einige junge Männer mit.

"Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr laufen seit März 2011", berichtet Axel Kilian, Vorsitzender des Oberrotweiler Sängerbunds. Regelmäßig habe sich das neunköpfige Festkomitee getroffen, um darüber zu diskutieren, wie das Jubiläum gefeiert werden soll. Zum Auftakt der Feierlichkeiten findet am Samstag, 14. Januar, ein Jubiläumsabend statt, bei dem neben dem Oberrotweiler Sängerbund, dem Kirchenchor, der Winzerkapelle und den "Misstones" auch die Patenchöre aus Oberbergen und Neuershausen sowie der befreundete gemischte Chor aus Gächlingen in der Schweiz auftreten. Außerdem wird dem Jubiläumsverein im Festjahr die Conradin-Kreutzer-Tafel der baden-württembergischen Landesregierung zum 150. Geburtstag verliehen.

Im Organisationsteam wurde auch eine Festschrift konzipiert, deren Gestaltung Walter Bitzenhofer übernommen hat. "Die Festschrift kann bei allen Festanlässen gekauft werden", informiert Kilian.

Gegründet wurde der Sängerbund Oberrotweil 1862 von 19 Männern, die mit ihren Unterschriften die Statuten besiegelten. Noch in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts fand die erste Fahnenweihe des Vereins statt.

Trotz mehrerer kriegsbedingter Unterbrechungen hat der Sängerbund in den vergangenen 150 Jahren neben dem Chorgesang stets auch Kameradschaft und Geselligkeit gepflegt. So wurde nach dem deutsch-französischen Krieg 1897 die zweite Fahne des Vereins geweiht, die noch heute existiert. Ein früher Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war das

50. Stiftungsfest, das zusammen mit dem 20-jährigen Bestehen der Kaiserstühler Sängerrunde im August 1912 gefeiert wurde.

## Früher wurde bei Neuaufnahmen noch gemeinsam abgestimmt

Nach dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 mussten viele Sänger an die Front, sodass das Vereinsleben zum Erliegen kam. Erst am 22. Dezember 1919 kam der Verein zu seiner ersten Jahreshauptversammlung nach dem Krieg zusammen. Mit dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939 kam das Vereinsleben erneut zum Stillstand. Im März 1947 fanden sich die Sänger wieder zusammen und im Oktober 1948 veranstalteten die Oberrotweiler den ersten Herbstsängertag des Breisgauer Sängerbundes in der Winzergemeinde, an dem 30 Vereine teilnahmen.

Seinen 100. Geburtstag feierte der Sängerbund vom 11. bis 14. Mai 1962 unter anderem mit einem Festumzug und einem Konzert, bei dem die Zelter-Plakette an den Verein verliehen wurde. Außerdem wurden in den vergangenen Jahren immer die runden Vereinsgeburtstage mit viel Gesang gefeiert. So gab der Chor 1972 ein Konzert anlässlich seines 110-jährigen Bestehens. 1978 gründete der Sängerbund einen Kinder- und Jugendchor. 1987 hatte der Verein bereits 38 aktive Mitglieder, der Jugendchor 29 junge Sänger. 286 passive Mitglieder unterstützten damals die kulturelle Arbeit.

2000 gab der Sängerbund ein Konzert zu Ehren seines langjährigen Chorleiters Helmut Schmieder. Erwähnenswert ist auch das Chorprojekt "O-Ton", das 2005 ins Leben gerufen wurde, um neue Sänger zu gewinnen. 2011 wurde das Projekt mit dem Chor "O-Ton reloaded" erfolgreich neu aufgelegt.

Zu den besonderen musikalischen Höhepunkten des Männerchors zählt beispielsweise 2011 die Mitgestaltung des Erntedankgottesdienstes des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes im Freiburger Münster. Seit 2006 hat Andreas Domnik die musikalische Leitung des Chors übernommen, der mit seiner begeisternden Art den Spagat zwischen jungen und erfahrenen Sängern meistert.

"Wir sind froh, dass wir relativ jung aufgestellt sind", betont Axel Kilian. Dem Chor würden mehrere junge Sänger angehören, sodass der Altersdurchschnitt der 29 Sänger unter 60 Jahren liegt. Doch: "Früher kam man nicht so einfach in den Gesangsverein", erinnert sich der Vorsitzende nicht ohne Schmunzeln an eine Anekdote. Es sei wahrscheinlich, dass sich noch bis in die 1920er Jahre potenzielle Neumitglieder den Fragen des Dirigenten und des Vorsitzenden stellen mussten. Anschließend hätten die Sänger über die Neuaufnahme abgestimmt, indem sie entweder eine weiße oder eine schwarze Kugel in eine Urne legten. "Heute kann sich das aber kein Verein mehr leisten", unterstreicht Kilian.

Und was begeistert die Mitglieder des Sängerbunds am gemeinsamen Singen? "Es ist die in jeder Probe und bei jedem Auftritt empfundene Freude am Singen, das Fühlen der Resonanz des selbsterzeugten Tones im eigenen Körper und das spürbare Aufgehen des Ich-Klanges im Wir-Klang eines gemeinschaftlich tönenden mehrstimmigen Chores", bringt es der Vorsitzende in seinem Grußwort in der Festschrift auf den Punkt. "Dieses selbst erlebte musikalisch freundschaftliche Annähern von Menschen ist der ganz besondere Kick."

**Samstag, 14. Januar, 19.30 Uhr:** Jubiläumsabend in der Oberrotweiler Festhalle, freier Eintritt;

**9. bis 11. März:** Treffen der Kaiserstühler Sängerrunde in Oberrotweil;

**21. April, 20 Uhr:** Frühjahrskonzert des Sängerbunds und der Winzerkapelle Oberrotweil;

**10. November:** Jubiläumskonzert mit dem Sängerbund Oberrotweil und der Gesangsgruppe "Ohrwürmer" aus Oberried

Autor: bbon

Autor: Benjamin Bohn